

KOMMENTAR



## Im Schatten des Konsums

Marlen Grote fordert, neben der großen Hilfsbereitschaft auch die Ursache für die Armut in Litauen zu sehen. **Seite 15**

Alle reden, er macht – und das seit 26 Jahren: Jürgen Wattenberg fährt wieder nach Litauen. Was als nette Geste in seiner Freizeit begann, hat eine Größenordnung erreicht, mit der wohl niemand gerechnet hatte. Das Engagement zeigt: Man kann etwas erreichen, wenn man einfach mal anfängt. Aber es zeigt auch: Die Not ist nicht kleiner geworden.

Und das ist es, was sich jeder, der diesen stattlichen Konvoi von acht Lastzügen bejubelt, vor Augen führen muss. Die Lastwagen fahren nicht über die EU-Grenze hinaus, das Ziel ist Litauen. Fast noch Nachbarschaft. Nicht die Dritte Welt, und trotzdem freuen sich die Menschen hier über Kleinigkeiten des alltäglichen Bedarfs: Rollatoren, Spielzeug,

Kleidung, Matratzen, die hier aussortiert worden sind.

Das Absurde: Unter den Hilfsgütern sind wohl nicht wenige Sachen, die in Regionen wie diesen unter günstigen Bedingungen produziert werden. Vielleicht sogar von diesen Menschen, die selbst so wenig verdienen, dass sie sich diese Produkte nicht leisten können. Die Schattenseite des Konsumrausches.

Daran kann Jürgen Wattenberg nichts ändern. Er möchte einfach die Not lindern, den Menschen helfen. Da kann er Dank der vielen Spenden der Lipper einiges erreichen. Aber beim Kampf gegen die Symptome dürfen wir die Ursachen nicht vergessen. Vielleicht kann man auch hier etwas erreichen, wenn man einfach mal anfängt. **mgrote@lz.de**

PLATTDEUTSCHE ECKE

## Wänn et heut ess

Düset Johr ess et in'n läften Wecken düht heut wesen un ollerweges word stüht. Büi den Wedder arböjjen – dat ess nich lichte. Öber frohr was et auk heut un de Luie moften up'n Feildern arböjjen. Do word nich met de klimatsürten Ahrntemaschüinen öwert Katuffelfeild foehn, do hät de Frubben de Katuffel met de Greipen upgraben.

Domt de Arböjje nich seo schwör was, hät de Friuen eunanner hulpen. Auk müine Homma ging laus, annern Famüiljen büi de Ahrnten teo helpen. Wenn ühr Feild an de Rüjje was, hät et Hüple van den annern Frubben kriegen; arböjjen up Wierhüple.

An eunen Dag in'n Ajust stund müine Homma met den annern Frubben up eunen Katuffelfeild. Ofglük et heut was hät de Frubben frohr auk in'n Sommer fläs-

sern Unnerhemden un -röcke anhät. Wer dat hadde (un armen Frubben hadden seowat füinet nich), de hadde auk nau eune Unnerbücks an, seo eune met Beunen bät teon de Kleid un eune Schörten dregen. Seo inhuddert hät de Friuen up'n Feild düht schweit. Euner was dat dünne teovell: Et hät de Unnerbücks un de Strümpe iuttohgen un up eunen Tiun hängt. Niü kamm doch seon bettken Luft an de Beune. De annern Frubben hät sick wall auk cherne de Ünnerwäske iuttohgen, öbber se hebben sick scheniert. An'n Ohmd gink dat Meken teo den Tiun, ümme Unnerbücks un de Strümpe teo halen. Öbber van der Ünnerwäske was nicks mahr do: de Kojije hadden de Saken funnen un upfreten.

Sabine wünschet eune schöne Wicken.

# „Das Gehirn drückt auf Reset“

**Interview:** Schmerzspezialist Dr. Zoltan Medgyessy erklärt die Migräne und ihre Ursachen. Er gibt Tipps zur Behandlung von Kopfschmerzen in diesen Hitzetagen

**Kreis Lippe.** Kopfschmerzwecker: Besonders wenn es heiß und drückend ist, brummt manch einem der Schädel. Der Detmolder Arzt Dr. Zoltan Medgyessy ist Psychotherapeut und Schmerzspezialist im Medicum sowie Beauftragter der Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft für Westfalen-Lippe. Er kennt das.

*Herr Dr. Medgyessy, gibt es tatsächlich einen Zusammenhang zwischen dem Wetter und Kopfschmerzattacken?*

**DR. ZOLTAN MEDGYESSY:** Zweifelsfrei lässt sich das so nicht nachweisen. Aber es kommt vor, dass das Wetter den Ausschlag gibt, wenn ein Migränepatient seine Reizschwelle fast erreicht hat.

*Was meinen Sie mit der Reizschwelle?*

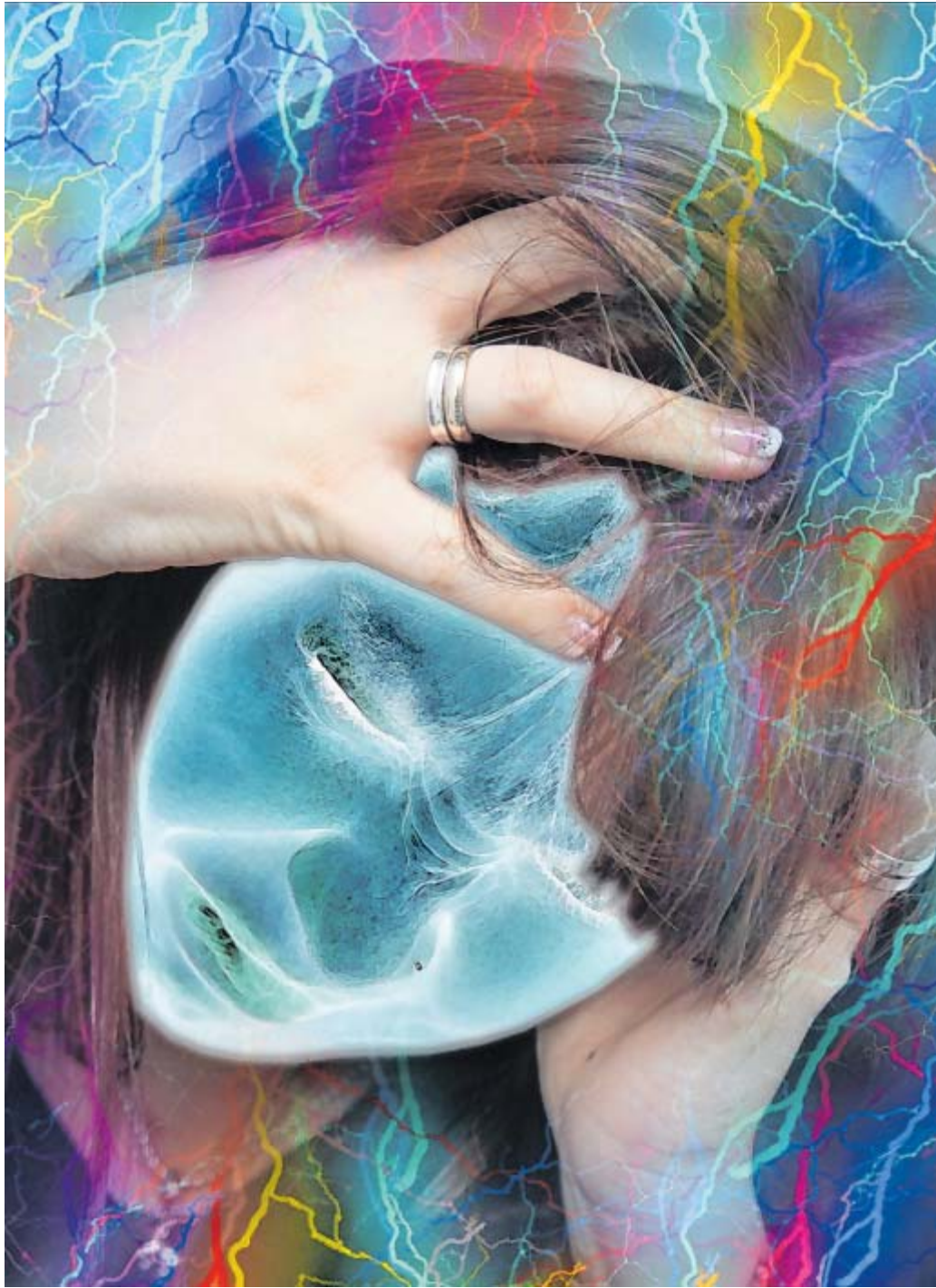
**DR. MEDGYESSY:** Migräne entsteht durch eine Reizüberflutung des Gehirns. Flüssigkeitsmangel, Schlafentzug, der Hormonspiegel und Stress begünstigen Attacken. Treffen sie aufeinander, steigert sich die Belastung. Dann drückt das Gehirn quasi auf Reset. Die Gehirne von Migränikern funktionieren anders als die anderer Patienten.

*Worin besteht denn dieser Unterschied?*

**DR. MEDGYESSY:** Migräniker sind häufig extrem leistungsorientiert. Sie sind oft sehr gut im Multitasking, aber sie können schlecht zwischen wichtigen und unwichtigen Informationen unterscheiden. Beispielsweise an eine tickende Wanduhr können sie sich deutlich schlechter gewöhnen als ein gesunder Mensch. Sie werden viel schneller mit Reizen überflutet, bis das Gehirn Stopp ruft.

*Erich Kästner schrieb: „Frau Direktor hat eine Migräne.“ Ist das eher eine Frauenkrankheit?*

**DR. MEDGYESSY:** Ja, das stimmt. 14 Prozent aller Frauen leiden darunter, aber nur 7 Prozent der Männer. Gerade weil es immer noch dieses Vorurteil gibt, haben Männer eher Probleme, zuzugeben, dass sie unter Migräne leiden. Die nehmen eine Tablette, sagen nichts und kommen trotzdem zur Arbeit – was grundfalsch ist.



**Qualend:** Wird es zu stark mit Reizen überflutet, reagiert das Gehirn mit Migräne. Lichtempfindlichkeit ist neben starken Schmerzen ein Symptom. FOTO: VERA GERSTENDORF-WELLE MONTAGE: BERNHARD PREUSS

*Was wäre denn die richtige Maßnahme?*

**DR. MEDGYESSY:** Besser wäre, die Reize herunterzuschrauben, sich in ein dunkles, ruhiges Zimmer zurückzuziehen. Ohne Radio oder andere Medien, wenn möglich.

*Was kann ich denn vorbeugend tun?*

**DR. MEDGYESSY:** Manche Kollegen verschreiben sofort vorbeugend Betablocker. Aber zu allererst muss dem Patienten klar sein, dass er selbst etwas tun kann, ich gebe ihm die Verantwortung für seine Gesundheit

zurück. Beispielsweise mehrmals am Tag für eine kurze Zeit progressive Muskelentspannung zu machen und mindestens dreimal pro Woche Ausdauertraining können helfen, die Belastung herunterzuschrauben. In den seltensten Fällen wird die Migräne ganz verschwinden, aber die Anzahl der Anfälle lässt sich reduzieren.

*Wo finden Betroffene Hilfe, außer beim Neurologen und im Detmolder Medicum bei Ihnen?*

**DR. MEDGYESSY:** Ich empfehle eine Selbsthilfegruppe der

Deutschen Migräne-Liga. Die Kontaktdaten für die Detmolder Gruppe finden Sie auf der Homepage unter [www.migrane-neliga.de](http://www.migrane-neliga.de).

*Was ist mit Menschen, die einfach nur Kopfschmerzen haben in dieser Hitze? Was empfehlen Sie?*

**DR. MEDGYESSY:** Ich würde es erst einmal mit Minzöl versuchen, das man an den Schläfen, an der Stirn und im Nacken verwendet. Wenn das nicht hilft, kann man auch zu Tabletten greifen.

*Und welches Medikament wäre aus Ihrer Sicht das richtige?*

**DR. MEDGYESSY:** Früher hat man ja die gängigen Kombipräparate eher abgelehnt, aber neuere Studien belegen, dass eine Kombination aus Schmerzmittel und Koffein wie bei Thomapyrin durchaus sinnvoll sein kann. Doch Vorsicht: Länger als zehn Tage im Monat sollte man solche Mittel auf keinen Fall nehmen, weil sie dann selbst Kopfschmerz verursachen.

Die Fragen stellte LZ-Redakteurin Marianne Schwarzer.

## Planetarium zeigt „Polaris“



**Osnabrück (cs).** Das Planetarium in Osnabrück ist Teil des Museums am Schöneberg. Im Kuppelsaal können die Besucher eine Reise durch die Planetensysteme unternehmen und dabei unter anderem den aktuellen Sternenhimmel bewundern. In den Sommerferien gibt es ein abwechslungsreiches Programm: Am heutigen Dienstag wird um 16 Uhr „Polaris und das Rätsel der Polarnacht“ gezeigt. Die Veranstaltung ist für Kinder ab 6 Jahren.

Platzreservierungen werden empfohlen: Telefon (0541) 56003-51. Der Eintritt kostet für Erwachsene 6,50 Euro, für Kinder ab 4 Jahren 2,50 Euro.



**Zu sehen:** Entfernte Galaxien. FOTO: OSNABRUECK.DE

Anzeige

## EASY-IN + EASY-OUT!

[office.gildezentrum.de](http://office.gildezentrum.de)

Impressum

## Lippische Landes-Zeitung

mit Kalletaler Zeitung, Lippische Rundschau, Detmolder Zeitung, Bad Salzufler Zeitung, Lagenser Zeitung, Oerlinghauser Zeitung, Leopoldshöher Zeitung, Zeitung für Oerlinghausen und Leopoldshöhe.

**Verleger:** Rainer Giesdorf  
**Redaktionsleitung:** Ralf Freitag (verantwort. Lokales)  
**Chef vom Dienst:** Thorsten Engelhardt  
**Leitung Newsdesk:** Silke Buhmester  
**Leitung Lokales:** Thomas Reineke

Die Lippische Landes-Zeitung (LZ) erscheint in Redaktions- und Anzeigengemeinschaft mit der „Neuen Westfälischen“.

**Chefredakteur:** Thomas Seim (verantwort.), Carsten Heil (stv. Chefredakteur), J. Rinne (Ltg. Newsdesk), D. Müller (Politik/Nachrichten), L. Schmalen/S. Müller-Gerbes (OWL), S. Schelp (Wirtschaft), S. Brams (Kultur/Medien), T. Ziegler (Sport), M.-J. Appelt (Anzeigen, verantwort.), alle im Zeitungsverlag „Neue Westfälische“ GmbH & Co. KG, 33602 Bielefeld, Niederstraße 21-27.

**Anzeigenleitung:** Ralf Büschemann (verantwort./ Christian Erikamp

Für Rücksendungen unangefordert eingesandter Manuskripte, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

**Monatlicher Bezugspreis:** 34,10 Euro. E-Paper: 22,25 Euro. E-Paper in Kombination mit Vollabo: 3,90 Euro. Alle Abonnements- und Einzelverkaufspreise einschl. Mehrwertsteuer. Bezugsunterbrechungen werden ab dem 8. Kalendertag vergütet. Abbestellungen können nur zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich an den Verlag eingereicht und spätestens bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind (Datum des Poststempels). Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskämpfen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch.

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages. Zur Zeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 64 vom 1. Januar 2018. Mitglied der Zeitungs-Gruppe Neue Westfälische und der „Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälisch-Lippischer Zeitungsverlage“.

Der Lippische Landes-Zeitung liegt jeweils donnerstags das Veranstaltungsmagazin „ERWIN“ und freitags „Prisma – Wochenmagazin zur Zeitung“ bei.

**Verlag:** Lippischer Zeitungsverlag Giesdorf GmbH & Co. KG  
Ohmstraße 7, 32758 Detmold  
Telefon (05231) 911-0  
Telefax (05231) 911-110 (Anzeigenabtd.)  
911-145 (Redaktion)  
E-Mail: LZ@lzt.de

**Geschäftsführung:** Rainer Giesdorf  
Max Giesdorf  
Ralf Freitag

**Herstellung:** J. D. Küster Nachf. + Presse-Druck GmbH & Co. KG  
Industriestraße 20, 33689 Bielefeld

## Hotline weiter geschaltet

**Gesundheit:** Die Barmer hält ihr Hitze-Telefon noch bis einschließlich Donnerstag offen

**Kreis Lippe (an).** Aufgrund der großen Nachfrage hat die Krankenkasse Barmer ihre medizinische Hitze-Hotline bis zum 9. August verlängert. Bislang haben junge Familien, Erzieher aus Kindergärten sowie ältere Menschen mit Kreislaufbeschwerden oder chronischen Erkrankungen die Hitze-Hotline genutzt, schreibt die Krankenkasse. Die Anrufer

wollten hauptsächlich wissen, worauf sie bei der Trinkmenge achten sollten, wie intensiv sie sich tagsüber draußen bewegen können, wie sie bei der Hitze gut schlafen und welche Speisen ratsam sind.

Erreichbar ist die Hitze-Hotline kostenlos und für Jedermann noch bis 9. August täglich von 9 bis 21 Uhr unter Tel. (0800)84 84 111.

## Persönlich



Dr. Zoltan Medgyessy ist 1966 in Ungarn geboren und Facharzt für Physikalische und Rehabilitative Medizin. Obendrein ist er Spezialist für Akupunktur, Chirotherapie, Psychotherapie, Sozialmedizin und Rehabilitationswesen. Er steht bereits zum achten Mal auf der „Top-Mediziner-Liste“ des Nachrichtenmagazins Focus. Die Liste erstellt das unabhängige

Recherche-Institut Munich Inquire Media (MINQ) und befragt Oberärzte und niedergelassene Fachärzte. Die Redakteure wollen wissen: „Wohin schicken Sie Ihre Patienten?“ Und: „Welcher Kollege leistet in seinem Fachgebiet sehr gute Arbeit?“ Auch Patientenbewertungen und Veröffentlichungen fließen mit ein. (an)

FOTO: MARIANNE SCHWARZER



## In Neuhaus leuchten Farben

**Paderborn/Schloß Neuhaus.** Das Holi Farbrausch Festival steigt am Samstag, 18. August, im Hermann-Löns-Stadion. Zwischen 12 und 22 Uhr wird dort gefeiert.

**Bielefeld (bast).** In Bielefeld parkt man günstig: Ein Euro für die erste Stunde ist in hiesigen Parkhäusern normal. Diese niedrigen Preise diktiert der Handelsverband OWL mit fünf selbst bewirtschafteten Parkhäusern. Nun gibt er eines davon ab.

Das Parkhaus „Am Zwinger“ wird kernsaniert. Teile

sind bereits eingerüstet. Ist das Parkhaus wieder fit, wird die

„Pro Einzelhandel OWL GmbH“ des Handelsverbandes es nicht mehr lange bewirtschaften. „Unser Pachtvertrag von 2003 läuft im März 2019 aus“, erklärt Geschäftsführer Thomas Kunz. Der Besitzer, die Bielefelder Projektentwicklung Borchard + Diet-

rich OHG will den Vertrag nicht verlängern.

„Natürlich hätten wir es gerne behalten“, sagt Kunz. Nun bleiben nur die Tiefgaragen Welle, am Theater, Willy-Brandt-Platz und unter dem Kesselbrink. In allen gilt bewusst die Ein-Euro-Parkpolitik. „Unser Ziel ist es, den Kunden des Einzelhandels in Biele-

feld günstige Parkpreise zu garantieren.“ Das dürfte in Zukunft immer schwerer werden. Autos aus den engen Innenstädten herauszuhalten, ist erklärtes Zukunftsziel der städtischen Verkehrsplaner. Parkraum in zentraler Lage könnte zunehmend zur begehrten und beschränkten Ressource werden. So schätzt auch Bauunternehmer

Christoph Borchard die Lage ein, dessen Projektentwicklung das Parkhaus „Am Zwinger“ selbst führen will. Essoll dort zunächst beim Preis von einem Euro in der ersten Stunde bleiben. „Ein Zugeständnis“, sagt Borchard. Die zweite Stunde werde mit zwei Euro teurer. Das sei im NRW-Vergleich immer noch sehr günstig.

## Der Handelsverband verliert ein Parkhaus

**Mobilitätswende:** Seit 2003 bewirtschaftet „Pro Einzelhandel“ fünf zentrale Großgaragen und verfolgt dabei eine sehr günstige Preisgestaltung in Bielefeld. Doch der Einfluss der Händler schrumpft. Ein Pachtvertrag läuft aus